



# Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Bericht vom Monatshock der GWP / Astro-Philatelie im Mai mit dem Thema:

## **Original-, Sekretär-, Kopie- oder Fälschung einer Unterschrift eines Astronauten / Kosmonauten?**

Zuerst einmal; was hat eigentlich eine Unterschrift auf einem Astro-Dokument an Bedeutung?

- Für die Aussteller, respektive Bewertung des Exponates eigentlich gar nichts. Es gibt keine Punkte dafür aus heutiger Sicht / Reglementierung.  
- Für den „Sammler“ mit „Beziehung“ zu Personen natürlich umso mehr. Wer ist nicht stolz darauf, eine Unterschrift von einer „Weltraumperson“ zu erhalten und etwas Spezielles dabei erlebt zu haben. (Die Frauen von den Sammlern können sicherlich einiges darüber erzählen). Oder wer möchte nicht in seiner Sammlung einen Beleg / Dokument von einem Apollo Astronauten oder von Juri Gagarin und seine „Kollegen“ sein Eigenes nennen.



- Auch die Astronauten / Kosmonauten und wie Sie noch alle heissen, haben erkannt, dass Ihre Unterschrift ein postalisches Dokument aufwertet (in € oder \$). Natürlich auch die Händler! Dementsprechend sind auf den Astro-Dokumenten vermehrt Unterschriften zu finden.

Aber gerade da ist der „Haken“: Ist denn diese Unterschrift auch wirklich ... ?

Wir von der GWP haben an unserem letzten Mai-Hock einen kleinen Einblick erhalten in die

Thematik: Falsch oder richtig, oder aber doch nur ...! Unser Mitglied Marcel Ehrbar, hat sich in dieses interessante Gebiet jahrelang mit Kollegen aus Nah und Fern und durch Infos und Vergleichen im Internet (welches heutzutage sehr hilfreich ist im Erkennen von, aber auch den Fälschern dabei hilf, eine Unterschrift nachzuahmen) eingearbeitet. Marcel hat versucht, uns seine Erkenntnisse zu vermitteln. Natürlich mit einem Quiz an Schluss, ob wir auch etwas



gelernt haben. Schon jetzt vorweg genommen. Wir haben vieles gelernt! Speziell, dass wir in Zukunft beim Kauf und Tausch viel vorsichtiger sein sollten. Denn es gibt wirklich keine Garantie! Ausser der Sammler war selber bei der Unterzeichnung des Dokumentes anwesend. Oder ein wirklicher guter Freund. Aber wem kann man vertrauen. Ganz einfach ist es nicht. Aber durch Erfahrung, den Austausch mit Gleichgesinnten und dem Vergleich mit Hilfsmitteln und im Internet kommt man der Wahrheit ein grosses Stück näher. Am Schluss braucht es noch eine gute Portion „Bauchgefühl“! Denn auch „Garantien / Zertifikate“ von anerkannten Prüfern sind ein Risiko auf längerer Sicht hinaus. Die Zeit bringt manches ans Licht. Natürlich verändert sich auch die Handschrift durch das Alter. Ihr seht, Fragen über Fragen! Wenn der interessierte Sammler diese klären möchte, so muss er sich an die Arbeit machen und versuchen Genaueres über die Person und deren Unterschriften zu erfahren. Überdies lernt der Sammler dadurch noch einen weiteren Blickwinkel dieser Thematik kennen. Marcel Ehrbar wird sein Merkblatt und seine Hilfsmittel weiter ausbauen und es allen zur Verfügung stellen, die Interesse daran haben. Es zeigt Wege auf, wie man das Wesentliche erkennen kann. Aber wie schon geschrieben. 100% Garantie gibt es nirgends. Ausser ... .

Schreibt uns oder kommt an einem Monatshock vorbei und wir können gegenseitig voneinander lernen und uns Austauschen in Sachen „Unterschrift: Echt oder?“

Ernst Leu

[info@g-w-p.ch](mailto:info@g-w-p.ch)

PS. Es wird bei uns im 2013 einen weiteren solchen Themenabend geben, denn auch wir sind noch lernfähig resp. haben nicht ausgelernt! Schaut auf der Webseite unter Monatshocktermine.